



Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin W.

(Z)

Soeben erschien:

Briefe, die ihn nicht erreichten

Sechzehnte Auflage.

Geheftet Mk. 5.— ord.; elegant gebunden Mk. 6.— ord.

Wir können vorerst nur fest bezw. bar liefern.

In Rechnung mit 25⁰/₁₀₀ und 13/12; gegen bar mit 33¹/₃⁰/₁₀₀ und 7/6.

Einbände à 1 Mark ord.; 75 Pf. netto bar.



Verlagsbuchhandlung von Alphons Dürr in Leipzig.

(Z)

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Leipzig, den 24. September 1903.

Ludwig Richter-Gabe.

Eine Auslese aus den Werken des Meisters mit Text von Ferdinand Avenarius.
Herausgegeben vom Leipziger Lehrer-Verein.

In Umschlag geheftet Preis 1 M ord., 75 S netto bar. Freie Exemplare gegen bar 13/12.

Diese Veröffentlichung ist dem Wunsche entsprungen, aus Anlaß der Feier des hundertjährigen Geburtstages unseres vollstimmlichsten Meisters dem deutschen Volke eine edel schöne Festgabe Richter'scher Kunst darzubieten, wie ihm solche zu ähnlich wohlfeilem Preise bisher nicht zu teil geworden ist.

Aus den allbekanntesten großen Holzschnitt-Bilderfolgen, „Für's Haus“, dem „Vater Unser“, „Sonntag“ etc., denen Richter zu allermeist seinen Ruhm und seine Bedeutung als der Maler des deutschen Hauses verdankt, wurde durch den Leipziger Lehrer-Verein mit sachkundiger Hand eine Auslese von 16 der schönsten und ansprechendsten Meister-Holzschnitte getroffen und in ihrer originellen Größe zu einem echten Hauschat deutscher Kunst vereinigt.

Einen erhöhten Wert gewinnt diese „L. Richter-Gabe“ für alle Verehrer des Meisters durch ein Begleitwort, das Ferdinand Avenarius in der ihm eigenen geistvollen und formvollendeten Weise dazu geschrieben hat. Die oft gewünschte wahre Popularisierung Richter'scher Kunst hat hier glückliche Gestalt gewonnen. Der äußerst niedrig bemessene Preis läßt dieses mit einem Bildnis des Künstlers geschmückte Album zu einem

echten Volksbuch

werden und sichert ihm die denkbar größte Verbreitung in allen Kreisen.

Auf Wunsch stelle ich von der „Richter-Gabe“ nunmehr auch dem Buchhandel Exemplare zur Verfügung, bemerke aber dabei, daß der Leipziger Lehrer-Verein, von dem diese Sammlung zunächst für Vereinszwecke herausgegeben wurde, sich vertraglich vorbehalten hat, daß die für den Buchhandel bestimmten Exemplare nur zu einem höheren Ladenpreise und zwar von 1 M verkauft werden.

Hochachtungsvoll
Alphons Dürr.